

Eisenbahn Weimar - Bad Berka - Blankenhain

Zum Betrieb

Den Betrieb der Bahn sollte die Centralverwaltung für Secundairbahnen Hermann Bachstein für eine jährliche Pachtsumme von 57.000 Mark zunächst bis 1906 übernehmen. Die Betriebseinnahmen blieben jedoch in der ersten Zeit weit hinter den Erwartungen zurück. Als Folge verringerte die Weimarische Staatsregierung ihre Pachtsumme an die „Bachstein - Centralverwaltung“ und trieb den Verkauf der Bahn voran.

1899

Preußen übernahm die Strecke nicht, da sie auf „fremdem Territorium“ lag. Nach langen Verhandlungen ging die Bahn zum 1. April 1899 in das Eigentum von Bachstein über. Kaufsumme: 1 400 000 Mark (ca 68 % der Bausumme) ohne Grunderwerbskosten, da die Städte und Gemeinden Grund und Boden kostenlos zur Verfügung stellen mussten.

Der Anschluss des Zementwerkes Bad Berka und der Papierfabrik Tannroda beeinflussten die Wirtschaftlichkeit der Bahn positiv.

1924

1924 wurde die THEAG, die Thüringische Eisenbahn-Aktiengesellschaft der Fa. Bachstein mit Sitz in Weimar gegründet. Dieser oblagen nunmehr Betrieb und Instandhaltung der gesamten Strecke.



Sonderzug am Gleis nach Blankenhain 1938

Foto: Hoase



Bau Eisenbahnbrücke nach Blankenhain um 1928

Foto: Hoase



Blick vom Dach der Hauptwerkstatt über den Berkaer Bahnhof in Weimar 1951. Im Vordergrund die ehem. Malletlok 84, links daneben Triebwagen T05, im Hintergrund ausfahrender Personenzug mit einer Lok der BR 58

Foto: Georg Hey

1945

1967

1989

2006



verstärkter Personenzug mit Lok d. BR 112 im Herbst 1983

Foto: Matthias Geist



Zementwerk mit Eisenbahn um 1925

Foto: Stadtarchiv Bad Berka



Triebwagen 1935 Richtung Blankenhain, im Vordergrund Eröffnung des neuen Freibades Bad Berka

Foto: Stadtarchiv Bad Berka



Dammschüttungen zum Gleisbau Nähe Marfinswerk um 1927

Foto: Hoase



Triebwagen BR 641 im Jahr 2004

Foto: Fred Ruppe

Nach 1945 wurde die Bahn volkseigen und vom VEB Handel Thüringen geführt. Am 1. April 1949 übernahm die Deutsche Reichsbahn alle ehemaligen Privatbahnen im Bereich der DDR. Zum 1. Januar 1994 ging die Strecke in die Zuständigkeit der Deutschen Bahn AG über.

Im Zuge der Rationalisierung des Verkehrswesens (Verkehrsträgerwechsel genannt) wurde der Streckenabschnitt Bad Berka - Blankenhain 1967 wegen mangelnder Wirtschaftlichkeit still gelegt und bis 1970 zurückgebaut.

Nach 1989 kam der Güterverkehr durch die Liberalisierung des Verkehrs schrittweise zum Erliegen, die Strecke wurde unter den Bedingungen des Nahverkehrs zu einer Musterstrecke weiterentwickelt. Die nunmehr entbehrlichen Gleisanlagen baute man zurück.

Zur Erhöhung der Betriebssicherheit wurde die Strecke im Jahr 2006 mit neuen Sicherungsanlagen auf der Basis der „Punktförmigen Zugbeeinflussung“ als Pilotprojekt ausgerüstet.